

GARTEN

+Haus

JULI – AUGUST 2019

Frische
Minzen
ernten und
genießen

Gestaltungsidee:

**Versenken Sie
Ihren Garten!**

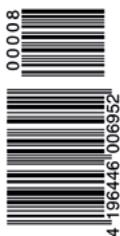
Leser fragen:

**Warum sind meine
Gurken bitter?**

**Blütenpflanzen
für kleine Helden**

*Gartenschatz
Ringelblume*

€6,95



- Bodenkur im Biogarten
- Welche Sorten wir empfehlen
- Tee-Rezept gegen Kopfschmerzen



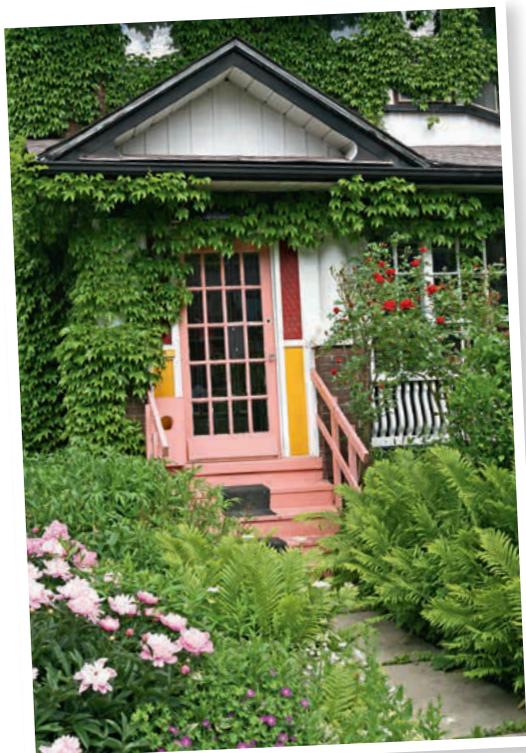
Rettet den Vorgarten!

Auch Vorgärten sind Gärten – und was für welche, wenn wir sie nur lassen. Noch gehören sie allerdings vielerorts bestenfalls zur vernachlässigten Sorte. Schlimmstenfalls wurden sie schlichtweg zugeschüttet. Aber es gibt Alternativen!

Der Garten-Boom hält an: Gartenmessen und Zeitschriften für Menschen mit und ohne grünen Daumen haben Hochkonjunktur, ebenso Pflanzencenter und auch der professionelle Garten- und Landschaftsbau. So weit, so erfreulich. Doch scheint es gewisse Zonen zu geben, die mehr oder weniger konsequent ignoriert werden bei den Bestrebungen, das eigene Grundstück in ein individuelles grünes Paradies zu verwandeln: die Vorgärten. Ein kurzer Spaziergang durch das nächste Einfamilienhausquartier reicht, um sich Gewissheit zu verschaffen: Vorgärten sind Entwicklungsland in Sachen Gartengestaltung! Und das sowohl in der sogenannten besseren Wohngegend als auch im uniformen Reihenhauseviertel, im Norden wie im Süden, in der Stadt und auf dem Land.

Hauptdarsteller Pflanze

Eine mögliche Erklärung dafür, warum das so ist, liefert Alexandra Zauner, Geschäftsführerin von freiraum* Gärtner von Eden aus Alkoven in Oberösterreich: „Die Menschen wünschen sich pflegeleichte Gärten, und die Bereitschaft, Zeit und Arbeit in den Garten zu investieren, ist beim Vorgarten noch einmal geringer als beim Wohngarten“, so ihre Vermutung. Das führt dazu, dass Hausbesitzer ihre Vorgärten oft mit möglichst wenigen oder gar ganz ohne Pflanzen gestalten, in dem Glauben, sie so besonders pflegeleicht zu machen. Das Plädoyer Zauners geht da aber genau in die gegenteilige Richtung: „Mehr Pflanzen in die Vorgärten“, lautet ihr Appell. Für die renommierte Planerin sind Pflanzen die unangefochtenen und einzig wahren Hauptdarsteller eines



Oft nach Nord oder Nordosten ausgerichtet, sind solche Vorgärten nicht gerade von der Sonne verwöhnt. Macht aber nichts, Pfingstrosen, Storchschnabel und Farne kommen auch mit lichtem Schatten zurecht

Experten TIPP

Vorgarten ohne Rasen



Die meisten Vorgärten sind schöner ohne Rasen. Und dafür gibt es gute Gründe: Zum einen die übliche Nutzung von Vorgärten – sie beherbergen Transitwege zum Haus, zur Garage, zur Mülltonne, sollen das Haus einrahmen, beleben, aber sie werden selten als Aufenthaltsort genutzt. Hier will niemand Fußball spielen, ein Sonnenbad nehmen oder mit dem Hund herumtollen, deshalb ist ein Rasen im Vorgarten funktional meist überflüssig. Zum anderen gehört Rasen nicht eben zu den pflegearmen Gestaltungsmöglichkeiten und hat außerdem – gerade auf den meist kleinen Flächen – optisch nicht viel zu bieten.

Alexandra Zauner
freiraum* Gartengestaltung
Gärtner von Eden
www.freiraum.cc



1

Gartens – auch vor dem Haus. Und das nicht allein aus ästhetischen Gründen. Denn die Rechnung „Viel Pflanze gleich viel Arbeit“ ist aus Sicht der Gartenexpertin alles andere als stimmig. „Die Leute denken immer, viele Pflanzen machen viel Arbeit. Aber das ist einfach falsch“, sagt Alexandra Zauner klipp und klar. „Wenn man es richtig macht, sind Pflanzen das Pflegeärmste, was man in seinem Garten unterbringen kann.“

Für jeden Ort die passende Pflanze

Wie auch im Wohngarten lautet die Grundregel bei der Pflanzenauswahl für den Vorgarten, standortgerecht zu pflanzen. Also solche Protagonisten auszuwählen, die mit den Gegebenheiten vor Ort in Bezug auf Licht, Sonneneinstrahlung, Bodenbeschaffenheit und Wasserangebot gut zurechtkommen – und all das kann im Vorgarten durchaus speziell sein. Für die Vorgartenpflanzenauswahl hat die Gestalterin darüber hinaus noch ein paar weitere Ratschläge. Einer lautet: „Nicht zu durcheinander pflanzen. Zum einen erleichtert das die Pflege, zum anderen bringt die Reduzierung auf wenige Sorten optische Ruhe in den Vorgarten. Die ist ganz wichtig, weil Vorgärten ja in der Regel nicht so groß sind und kein Durcheinander vertragen.“ Bei der Anzahl der Pflanzen geht sie aber durchaus in die Vollen, damit möglichst schnell keine Erde mehr zu sehen ist: „Das ist das beste Mittel gegen Unkraut“, lautet ihre Empfehlung.



2

1 Ein solcher Vorgarten kann sich sehen lassen! Rosen und Lavendel blühen um die Wette, dazwischen lockern große Gräserhorste das Pflanzenensemble auf. **2** Wer wenig Platz hat, geht am besten in die Vertikale. Die Höhenstaffelung mit Kletterrose, Clematis und Hortensie sowie einer niedrigen Einfassung mit Heckenkirschen wirkt harmonisch

Herausforderung Vorgarten

Größe

Die meisten Vorgärten sind klein oder sogar winzig. Da ist nicht viel Platz für eine Gestaltung. Umso wichtiger, dass diese hundertprozentig sitzt, denn auf kleinstem Raum sind Unzulänglichkeiten sofort sichtbar, stören auch unpassende Kleinigkeiten die Harmonie des Gesamtbildes.

Multifunktionalität

Es gibt viele Pflichtaufgaben, die ein Vorgarten zu erfüllen hat und sei er noch so klein: Zuwegung zum Haus, Mülltonnenstellplatz, Auffahrt, Platz für Fahrräder, Briefkasten. All das unterzubringen, ohne auf Ästhetik zu verzichten, erfordert Sorgfalt.

Lage

Damit die Hauptterrasse des Wohngartens eine sonnenverwöhnte Südlage hat, befindet sich der Eingangsbereich und mit ihm der Vorgarten meist in Nord- oder Nordostlage. Das heißt: oft wenig Licht und Sonne. Zum Glück gibt es auch für solche Bedingungen eine breite Auswahl an Pflanzen.

Boden

Baustraße, Bagger- und Containerparkplatz, Sandbettung für Zuleitungen – in der Bauphase haben zukünftige Vorgärten oft eine tragende Rolle. Allerdings können sie an dieser auch ewig leiden, nämlich dann, wenn nach dem Abrücken der Bagger der Boden nicht gelockert und aufbereitet wird. Geschieht das nicht, haben Pflanzen wenig Chancen auf langfristig gesundes Wachstum.

Beleuchtung

Sie sollte Bestandteil jedes Vorgartenkonzepts sein. Zum einen dient sie der Sicherheit, zum anderen hat eine durchdachte Gartenbeleuchtung aber auch einen hohen ästhetischen Wert: Sie kann Tiefe schaffen und Pflanzen und bauliche Elemente wunderbar inszenieren.

Gepflanzte Blickfänger

Sorgfältig ausgesucht und in Form und Größe zu den Abmessungen des Vorgartens passend, sind Gehölze für Alexandra Zauner geradezu ein Must-have: „Als Solitär oder kleine Gruppe erzielen Sie damit einen enormen Effekt: Sie bekommen einen regelrechten Blickfänger. Dieser nimmt einer hohen Fassade die Massigkeit, macht auf kleinstem Raum die Jahreszeiten erlebbar, und mit einer Baumkrone, die in Kopfhöhe oder leicht darüber liegt, entsteht auch noch Heimeligkeit: Sie fühlen sich richtig beschirmt.“

In den Beeten darf es nach Zauners Ansicht bei aller Reduktion im Einzelnen durchaus üppig zugehen, da sollen Blüten leuchten und Gräser opulent wachsen. Gerade Letztere sorgen u. a. dafür, dass der Vorgarten auch in den weniger attraktiven Monaten ansprechend aussieht – das ist ebenfalls ein Aspekt, den Sie bei der Planung Ihres Vorgartens unbedingt berücksichtigen sollten.

Weg mit dem Schotter!

Kies, Schotter, Splitt: Egal, in welcher Körnung Gestein großflächig in den Vorgarten eingebracht wird, es ist trist, langweilig, farblos und hat, wenn es das einzige oder nahezu ausschließlich verwendete Material ist, keinerlei ästhetischen Wert.

Zur Farblosigkeit gesellt sich in einem Schottervorgarten Leblosigkeit, denn es gibt kein Lebewesen, das sich hier freiwillig ansiedeln würde: Keine Nahrung, kein Schutz – was sollen Vögel, Insekten, Kleinsäuger hier? Doch gerade in Zeiten wachsenden Artenschwunds ist es wichtig, auch im Kleinen etwas für die Artenvielfalt zu tun. Da zählt jeder Quadratmeter Grün!

Außerdem heizen sich Schotterflächen stärker auf und speichern die Hitze länger als Rasen- oder – noch besser – Beetflächen. Auch die angenehme Kühlung durch Verdunstung entfällt hier völlig, sodass Schotterflächen vor dem Haus an warmen Tagen regelrechte Hitzeinseln bilden. Das mögen weder Mensch noch Tier oder Pflanze.



1 Wenn schon Kiesflächen, dann aber bitte ordentlich bepflanzen wie hier z. B. mit Ziergräsern, Lavendel und Igelköpfen.

2 Versiegelte Flächen sind in einem Vorgarten oft unzugänglich. Für ein stimmiges Gesamtbild sollten diese aber von üppig bepflanzen Beeten umrahmt sein.

3 Das Lampenputzgras (*Pennisetum alopecuroides*) ist eine beliebte Pflanze für den Vorgarten. Es sieht hübsch aus und ist recht pflegeleicht

Fotos: Gärtner von Eden (6), Shutterstock (4)

Der Amberbaum (*Liquidambar styraciflua*) hüllt sich im Herbst in ein buntes Blätterkleid

PraxisTIPP

Ideale Vorgarten-Bewohner

Im typischen Vorgarten – klein, mit eher mäßigem Boden und nach Norden ausgerichtet – machen zum Beispiel diese Pflanzen eine gute Figur:

Solitäre

Amberbaum (*Liquidambar styraciflua* 'Gum Ball'), Sumpf-Eiche (*Quercus palustris* 'Green Dwarf') oder Steppenkirsche (*Prunus x emimens* 'Globosa')

Stauden

Storchschnabel (*Geranium wallichianum* 'Rozanne'), Taglilie (*Heemerocallis* 'Stella d'Oro') oder Lavendel (*Lavandula angustifolia* 'Dwarf Blue')

Gräser

Japan-Berggras (*Hakonechloa macra*), Reitgras (*Calamagrostis acutiflora* 'Karl Foerster') oder Lampenputzergras (*Pennisetum alopecuroides* var. *viridescens*)

Weniger Arbeit mit Kies oder Schotter?

Es lässt sich ja nur mutmaßen, dass die meisten Gartenbesitzer deshalb auf Schotter für den Vorgarten setzen, weil sie eine solche Fläche für besonders pflegeleicht halten. Vollkommener Irrglaube! Sie ist weder pflegeleicht noch pflegearm. Angeflogene Samen keimen zwischen den Steinen; Laub, Blütenblätter und noch weitaus Kleinteiligeres strandet hier und muss regelmäßig von Hand abgesammelt werden, will man vermeiden, dass die Fläche nicht nur lebensfeindlich, sondern auch noch verwahrlost aussieht. Von der allmählichen Vergrünung ist gar nicht erst zu reden.

Der erste Eindruck

Der Vorgarten gilt als die Visitenkarte eines Hauses, ist maßgeblich verantwortlich für den ersten und manchmal auch einzigen Eindruck, den Passanten von den Bewohnern einer Immobilie bekommen. Was mögen das wohl für Menschen sein, die ihren Vorgarten mit scharfkantigem Gestein füllen? Selbst wenn einem die Meinung der

anderen egal ist: Wollen Sie wirklich tagtäglich beim Nachhausekommen von einer Steinwüste begrüßt werden? Immerhin sollte man sich klarmachen, dass zumindest berufstätige Menschen ihren Vorgarten öfter sehen und durchqueren als ihren Vorgarten, nämlich mindestens zweimal täglich. Und dann gibt es ja auch noch den Blick durchs Fenster: Es ist doch weitaus ansprechender und vielleicht sogar inspirierend, wenn Sie beim Kochen, Telefonieren oder Arbeiten den Blick einmal über üppiges Grün und den einen oder anderen flatternden Schmetterling schweifen lassen können, als auf ein steinernes Grau-in-Grau zu blicken.

Christiane Stoltenhoff

Taglilie (*Heemerocallis*) 'Stella d'Oro' in leuchtendem Gelb



WEINREISE

TOP-Wein Niederösterreich



Verkosten Sie in Bregenz und Salzburg die Landessieger & Finalisten der besten Weingüter Niederösterreichs und genießen regionale Schmankerl aus Österreich!



Foto: © Casino Salzburg

BREGENZ
3.7.2019, 17 - 21 UHR

CASINO BREGENZ,
PLATZ DER
SYMPHONIKER 3,
BREGENZ

SALZBURG
4.7.2019, 17 - 21 UHR

CASINO SALZBURG,
SCHLOSS
KLESSHEIM,
WALS-SIEZENHEIM

Eintrittspreise: EUR 15,-- (Verkostung & Gewinnticket) Freier Eintritt für Fachpublikum! (Bitte Ausweis nicht vergessen!)



Anmeldung, Infos zu den Veranstaltungen und zum Gewinnspiel unter: www.genussweinpur.at

Wir danken unseren Partnern:

